



BILDUNGSPROGRAMM DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

THEMENRUNDGÄNGE, EXKURSIONEN UND
VERANSTALTUNGEN 2018

JAHRESÜBERSICHT 2018

THEMENRUNDGÄNGE UND EXKURSIONEN

13.01.	Themenrundgang: Homosexuelle Häftlinge im KZ Dachau	5
10.02.	Themenrundgang: Das frühe Lager Dachau und die ersten Häftlinge	6
10.03.	Themenrundgang: Frauen im KZ Dachau	7
17.03.	Themenrundgang: Sinti und Roma im KZ Dachau	8
14.04.	Themenrundgang: „Erholungslager Dachau“ – das KZ Dachau und die „Euthanasie“	9
05.05.	Exkursion: Die Stadt und das Lager	10
12.05.	Exkursion: Das Gelände des ehemaligen SS-Übungslagers und die Dachauer Prozesse	11
02.06.	Themenrundgang: Niederländische Häftlinge im KZ Dachau	12
21.06.	Exkursion: Gedenkort ehemaliger „SS-Schießplatz Hebertshausen“: Historische Hintergründe und Neugestaltung	13
07.07.	Themenrundgang: „Auf dem Appellplatz (...) durfte jetzt an freien Sonntagen Fußball gespielt werden“ – Fußball im KZ Dachau	14
14.07.	Exkursion: KZ-Außenlagerkomplex Allach-BMW	15
11.08.	Themenrundgang: Dachau und die SS – Täterschaft im KZ	16
18.08.	Themenrundgang: Kinder und Jugendliche im KZ Dachau	17

08.09.	Themenrundgang: Medizin und das KZ Dachau	18
22.09.	Themenrundgang: David Ludwig Bloch	19
13.10.	Themenrundgang: Architektur und Erinnerung	20
10.11.	Themenrundgang: Jüdische Häftlinge – die Reichspogromnacht und die Auswirkungen für das KZ Dachau	21
08.12.	Themenrundgang: Jehovas Zeugen im KZ Dachau – Widerstand aus religiöser Überzeugung	22
	Themenrundgang: Der „Weg des Erinnerns“	23

WEITERE BILDUNGSANGEBOTE

RUNDGÄNGE	25
Rundgänge für Gruppen und Schulklassen	25
Themenrundgänge für Gruppen und Schulklassen	25
Offene Rundgänge für Einzelbesucher/-innen	25
Hinweis für bayerische Schulklassen	26
Audioguides	26
SEMINARE	27
Vorbereitung für die Teilnahme	27
Halbtagesseminare	28
Tagesseminare	29
Mehrtägige Angebote	30
Exkursionen	32
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit	35
Zeitzeugengespräche	36
Archivpädagogik	36
Fortbildungen für Lehrer/-innen und Multiplikatoren/-innen	37
ALLGEMEINE HINWEISE	39
KONTAKT	42



THEMENRUNDGÄNGE / EXKURSIONEN



Foto von Leopold Obermayer (Ausschnitt aus der Ausstellung)

THEMENRUNDGANG

Homosexuelle Häftlinge im KZ Dachau

SAMSTAG, 13.01.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	ALBERT KNOLL, ARCHIVAR DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Homosexuelle und als homosexuell denunzierte Männer wurden schon 1933, verstärkt ab 1940 verfolgt, in Konzentrationslagern inhaftiert und dort von der SS besonders schikaniert. Ab 1937 wurden sie mit einem rosa Winkel gekennzeichnet. Es sind 585 Häftlinge namentlich bekannt, die als „Homosexuelle“ im KZ Dachau registriert wurden. 120 von ihnen starben im KZ Dachau und seinen Außenlagern. Die Diskriminierung der Homosexuellen setzte sich auch nach der Herrschaft der Nationalsozialisten in beiden deutschen Staaten fort.

Bis Ende der 1960er-Jahre waren homosexuelle Handlungen in der Bundesrepublik Deutschland strafbar (§175 StGB). Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus waren im Bundesentschädigungsgesetz vom Kreis der Anspruchsberechtigten ausgeschlossen. Mit einem Rundgang im Museum sowie über das Gedenkstättenengelände wird die Verfolgung Homosexueller während des Nationalsozialismus vermittelt.



Foto und persönliche Gegenstände von KZ-Häftling Fritz Dressel
(Ausschnitt aus der Ausstellung)

THEMENRUNDGANG

Das frühe Lager Dachau und die ersten Häftlinge

SAMSTAG, 10.02.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENTIN	NIKOLA GÄRTNER, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Der inhaltliche Schwerpunkt des Rundgangs liegt auf dem Jahr 1933 – der Etablierung der nationalsozialistischen Verfolgungsinstanzen und der Gründungsphase des KZ Dachau. Es werden Biografien von KZ-Häftlingen vorgestellt, die zu den ersten Opfern der politischen Verfolgung im Nationalsozialismus wurden.

Es wird kein vollständiges Bild des KZ Dachau bis zur Befreiung 1945 entstehen, sondern versucht, sich dem frühen Konzentrationslager Dachau und den darin herrschenden Existenzbedingungen der Inhaftierten anzunähern.



Die Zeichnung „Frauenbaracke I“ aus dem Jahr 1987 von Egon Löviß

THEMENRUNDGANG

Frauen im KZ Dachau

SAMSTAG, 10.03.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENTIN	EMMA ALBORGHETTI, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Das Schicksal der weiblichen Häftlinge im Konzentrationslager Dachau ist ein oft nur wenig berücksichtigter Aspekt der Geschichte des Lagers. Zwar waren im Stammlager vor allem Männer inhaftiert, doch in einigen Außenlagern befanden sich ausschließlich weibliche KZ-Häftlinge.

Der Rundgang gibt – unter Berücksichtigung von Einzelbiografien – einen Überblick über das NS-Frauenbild und die Situation von Frauen in Konzentrations- und Vernichtungslagern sowie in einigen Außenlagern. Dabei kommen auch weniger bekannte Aspekte zur Sprache, wie etwa die Errichtung eines Häftlingsbordells im Konzentrationslager Dachau.



Franz Rosenbach (li.) zusammen mit Siegfried Heilig (Mi.) und Erich Schneeberger (re.)



Blick auf Schloss Hartheim (2017)

THEMENRUNDGANG

Sinti und Roma im KZ Dachau

SAMSTAG, 17.03.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	STEFFEN JOST, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Lange Zeit spielte die Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus in der deutschen Erinnerungslandschaft kaum eine Rolle. Erst die Arbeit der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in den 1980er Jahren brachte das Thema langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft.

Im Rundgang soll ein Bogen gespannt werden von der frühen Diskriminierung der „Zigeuner“ im Dritten Reich, über deren Deportation in Konzentrationslager wie Dachau, bis hin zum Kampf um die Anerkennung dieser Verfolgung in der Bundesrepublik. Dabei war die KZ-Gedenkstätte Dachau selbst Schauplatz dieser Auseinandersetzungen, so etwa beim Hungerstreik der Bürgerrechtsbewegung 1980.

THEMENRUNDGANG

„Erholungslager Dachau“ – Das KZ Dachau und die „Euthanasie“

SAMSTAG, 14.04.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENTIN	ANDREA HELLER, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Im Rahmen der sog. „Euthanasie“, auch „T4-Aktion“ genannt, werden über 70.000 Menschen ermordet. Doch auch nach dem offiziellen „Euthanasie“-Stopp geht das Morden weiter, getarnt unter dem Aktenzeichen „14f13“.

Das Konzentrationslager Dachau war 1941 ebenfalls Teil dieser Tötungsaktion – auch in Dachau selektierten T4-Ärzte Häftlinge, um sie als „Invalide“ nach Hartheim bei Linz in die Gaskammer zu schicken. Mehr als 2.500 Dachauer Häftlinge fallen der Aktion „14f13“ zum Opfer.

Der Rundgang gibt einen Überblick über die Geschichte des Konzentrationslagers Dachau und zeigt die Verbindung zum Komplex der sogenannten „Euthanasie“-Morde auf.



Nachbarschaft. Blick vom Jourhaus über die Gedenkstätte und die angrenzende Wohnsiedlung (2012)

EXKURSION

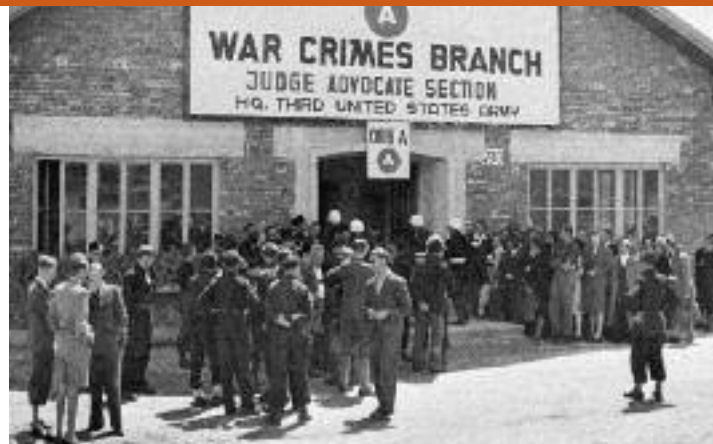
Die Stadt und das Lager

SAMSTAG, 05.05.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENTIN BRIGITTE FIEDLER,
REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT RATHAUS DACHAU

Im Würmmüllerhölzl, etwa fünf Kilometer vom damaligen Markt Dachau entfernt, errichtete das Bayerische Kriegsministerium 1915 die Königlich Bayerische Pulver- und Munitionsfabrik. Nach Ende des Ersten Weltkriegs blieb das Areal ungenutzt, bis die Nationalsozialisten hier 1933 das Konzentrationslager Dachau errichteten, welches bis April 1945 bestand.

Der Rundgang beleuchtet die politische Situation während der Zwischenkriegsjahre und die Veränderungen in der Stadt Dachau nach 1933. Der Rundgang setzt sich zudem mit der Frage auseinander, was die Bevölkerung damals über das Konzentrationslager wusste oder wissen konnte. An verschiedenen Stationen werden die teilweise privaten, wie auch wirtschaftlichen Beziehungen anhand von gesellschaftlichen Kontakten und verschiedenen Arbeitskommandos aufgezeigt. Einen weiteren Themenschwerpunkt bildet der Umgang der Stadt und ihrer Bürger/-innen mit ihrer spezifischen Vergangenheit von 1945 bis in die Gegenwart.



Gebäude der Dachauer Prozesse

EXKURSION

Das Gelände des ehem. SS-Übungslagers und die Dachauer Prozesse

SAMSTAG, 12.05.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT MICHAEL HAAS,
REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG ANMELDUNG BIS ZUM 08.05.2018 UNTER
BILDUNG@KZ-GEDENKSTAETTE-DACHAU.DE
ES IST EIN PERSONALAUSWEIS MITZUBRINGEN

Am 15. November 1945 begann auf dem Gelände des ehemaligen SS-Übungslagers Dachau der erste einer Reihe von Prozessen amerikanischer Militärgerichte gegen Täter/-innen verschiedener Konzentrationslager. Neben Angehörigen der Lager-SS waren auch Ärzte angeklagt, die Häftlinge für medizinische Experimente missbraucht hatten sowie einzelne Funktionshäftlinge.

Der Schwerpunkt des Rundgangs liegt auf dem ersten Hauptverfahren, dem Prozess gegen Verbrechen im KZ Dachau. Es werden die juristischen Grundlagen des Prozesses sowie die Strategien von Anklage und Verteidigung untersucht. Zudem wird die Frage nach der Haltung der Angeklagten zu ihren Verbrechen gestellt, wie die deutsche Öffentlichkeit auf die Prozesse reagierte und welche Kritik an der Rechtsprechung geübt wurde.



Niederländische Häftlinge wurden von der SS mit einem roten Winkel und dem Buchstaben „H“ gekennzeichnet

THEMENRUNDGANG

Niederländische Häftlinge im KZ Dachau

SAMSTAG, 02.06.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	JASCHA MÄRZ, WISSENSCHAFTLICHER VOLONTÄR DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Der Februarstreik gegen die deutsche Besatzung 1941 markiert den Beginn des organisierten Widerstandes in den Niederlanden. Viele tatsächliche oder vermeintliche Widerstandskämpfer/-innen wurden in der Folge Opfer von Massenverhaftungen und in Konzentrationslager verschleppt.

Im KZ Dachau und seinen Außenlagern befanden sich zwischen 1941 und 1945 mehr als 2.100 niederländische Häftlinge. Über 500 von ihnen wurden ermordet oder starben unmittelbar nach ihrer Befreiung an Entkräftung und Krankheit.

Im Rahmen des Rundganges werden anhand von Biografien Hintergründe und Lebensbedingungen der Häftlingsgruppe geschildert.



Gedenkort ehemaliger „SS-Schießplatz Hebertshausen“

EXKURSION

Gedenkstätte ehemaliger „SS-Schießplatz Hebertshausen“: Historische Hintergründe und Neugestaltung

FREITAG, 21.06.2018, 18.00 – 20.30 UHR

REFERENTIN	DR. ANDREA RIEDLE, LEITERIN DER WISSENSCHAFTLICHEN ABTEILUNG DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	PARKPLATZ GEDENKORT EHEMALIGER „SS-SCHIESSPLATZ HEBERTSHAUSEN“ FREISINGER STRASSE

Auf dem „SS-Schießplatz Hebertshausen“ bei Dachau wurden 1941 und 1942 über 4.000 sowjetische Kriegsgefangene durch die Dachauer Lager-SS ermordet. Seit Mai 2014 informiert eine Open-Air-Ausstellung unter Einbeziehung von Biografien von Opfern über die historischen Hintergründe des Verbrechens und geht auf die Rolle der Täter und das Wissen der Bevölkerung ein. Die Namen der Opfer werden, soweit sie bekannt sind, in der Gedenkinstallation „Ort der Namen“ festgehalten.

Dr. Andrea Riedle informiert in dem Rundgang über das Verbrechen und den Umgang mit dem Ort nach 1945. Sie stellt außerdem das Ausstellungskonzept, die Gedenkinstallation und die landschaftsplanerische Gestaltung vor.



Pokal und Urkunde für ein Fußballturnier im KZ Dachau

THEMENRUNDGANG

„Auf dem Appellplatz (...) durfte jetzt an freien Sonntagen Fußball gespielt werden“ – Fußball im KZ Dachau

SAMSTAG, 07.07.2018, 12.00 – 14.30 UHR

REFERENTEN	KLAUS SCHULTZ, DIAKON AN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU UND ANDREAS WITTNER, ARCHIVAR IN DER ERLEBNISWELT FC BAYERN MÜNCHEN
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 11.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Mit der Veröffentlichung von Bildern spielender Häftlinge im KZ Dachau wurde der Fußball schon 1933 zu Propagandazwecken missbraucht. Später beschreibt Ferdinand Hackl in einem Zeitzeugenbericht, wie er Fußball im KZ Dachau erlebte: „Auf dem Appellplatz, wo Häftlinge täglich schikaniert und sehr oft auch zu Tode gequält wurden (...), durfte jetzt an freien Sonntagen Fußball gespielt werden. Diese Spiele halfen den spielenden und auch den zuschauenden Häftlingen, ihr Leid und den Hunger (...) ein wenig zu vergessen.“ Neben Kurt Landauer, Präsident des FC Bayern, wurden 16 Vereinsmitglieder in das KZ Dachau verschleppt. Alfred Strauß war 1933 eines der ersten Opfer. Von ihm, aber auch von anderen, die dem Fußball verbunden waren, wird bei dem Rundgang erzählt. Außerdem wird nach dem Umgang – auch anderer Fußballvereine – mit diesem Teil ihrer Geschichte gefragt.



Jubelstimmung kurz nach der Befreiung des Außenlagers Allach

EXKURSION

KZ-Außenlagerkomplex Allach-BMW

SAMSTAG, 14.07.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	ANDRÉ SCHARF, MITARBEITER IM ARCHIV DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	GEDENKTAFEL AN DER EHEMALIGEN SANITÄR-BARACKE, GRANATSTRASSE 10, 80995 MÜNCHEN

Auf dem Gelände der heutigen Siedlung Ludwigsfeld befanden sich zwischen 1943 und 1945 die Dachauer Außenlager „Allach-BMW“ und „OT-Karlsfeld“. Der Außenlagerkomplex Allach war eines der größten Außenlager des KZ Dachau und das zentrale Lager in einem vernetzten System von Außenlagern, die von der Firma BMW im süddeutschen Raum betrieben wurden.

Mehrere Tausend KZ-Häftlinge waren in dem Komplex zusammengepfercht. Die meisten von ihnen wurden zu Arbeiten im nahegelegenen BMW-Werk (heute Gelände der MTU und MAN) oder bei größeren Infrastruktur- und Bauprojekten gezwungen, die im Zusammenhang mit dem Werk standen.

Auch wenn auf den ersten Blick wenig an die Zeit zwischen 1943 und 1945 erinnert, sind die Grundrisse des ehemaligen Lagergeländes auch heute anhand der Topographie der Siedlung Ludwigsfeld nachvollziehbar.



SS-Angehörige des Konzentrationslagers Dachau

THEMENRUNDGANG

Dachau und die SS – Täterschaft im Konzentrationslager

SAMSTAG, 11.08.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	MICHAEL STÖRK, PÄDAGOGISCHER VOLONTÄR DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Die Frage, wie Menschen zu Tätern und Täterinnen wurden, beschäftigt Wissenschaft und Gesellschaft seit 1945. Noch bis heute werden Täter/-innen in der Mehrheitsgesellschaft häufig als psychologisch gestörte Sadisten oder als „Leidtragende“ eines angeblich existierenden Befehlsnotstandes gesehen. Dass diese Ansätze, wenn überhaupt, nur minimal ausreichen, um das Thema Täterschaft in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern zu erklären, ist in der Geschichtswissenschaft hingegen Konsens.

In dem Rundgang wird versucht, Antworten auf die Fragen „Warum?“ und „Wie?“ zu liefern. Dabei wird der Fokus auf Täter/-innen im Konzentrationslager Dachau gelegt und es werden Beispiele von den unterschiedlichen Arten der Täterschaft und den Handlungsmöglichkeiten der SS-Mitglieder vorgestellt.



Kinder und Jugendliche bei der Befreiung des KZ Dachau

THEMENRUNDGANG

Kinder und Jugendliche im KZ Dachau

SAMSTAG, 18.08.2018 14.00 – 16.30 UHR

REFERENTIN	FRANZISKA MÜLLER, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO. ERMÄSSIGT: 2,00 EURO (JUGENDLICHE 14 BIS 19 JAHRE) MINDESTALTER FÜR DIE TEILNAHME: 14 JAHRE

Mindestens 17.410 Kinder und Jugendliche waren im KZ Dachau sowie seinen Außenlagern inhaftiert. Die sehr verschiedenen Gründe für ihre Inhaftierung werden in diesem Rundgang thematisiert. So wurden sie beispielsweise aufgrund der NS-Rassenideologie oder als Kinder von Widerstandskämpfern festgenommen. Dem Terror der SS waren Kinder und Jugendliche genauso ausgesetzt wie die erwachsenen Häftlinge. Um das Lager zu überleben, waren sie gezwungen, Erwachsenenfunktionen zu übernehmen, sich älter zu verhalten und auszugeben. Schließlich beeinflusste auch die Solidarität und Hilfe der Erwachsenen ihr Überleben. Die jüngsten Dachauer Außenlager-Überlebenden sind jene Babys, die 1944/1945 in Kaufering I geboren wurden. Alle sieben Kinder erlebten gemeinsam mit ihren Müttern die Befreiung durch die Amerikaner.



Medizinische Instrumente aus dem Operationssaal des KZ Dachau
(Ausschnitt aus der Ausstellung)

THEMENRUNDGANG

Medizin und das KZ Dachau

SAMSTAG, 08.09.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENTIN	SIBYLLE REINICKE, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Mit „Medizin und KZ“ werden meist Begriffe wie „Euthanasie“, Menschenversuche oder Selektionen verbunden. Die Perversion der Medizin im KZ Dachau wird ein Thema dieses Rundgangs sein. Darüber hinaus soll jedoch auch ein Überblick über die Lebensbedingungen der Häftlinge sowie dadurch entstehende gesundheitliche Folgen gegeben werden.

So werden neben den naturheilkundlichen Interessen Heinrich Himmlers und den Arbeitsbedingungen auf dem Gelände der SS-Versuchsgüter/des „Kräutergarten“ auch die sehr unterschiedliche Behandlung im Krankenrevier, abhängig von den dort Arbeitenden, thematisiert. Biografien von Opfern und Täter/-innen, sowohl während der Zeit des KZ, als auch in den Nachkriegsjahren ergänzen das Thema.



Gemälde „Knock at midnight“ von David Ludwig Bloch

THEMENRUNDGANG

David Ludwig Bloch

SAMSTAG, 22.09.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	GÜNTHER ACHATZ, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU UND ZWEI GEBÄRDENSPRACHENDOLMETSCHER/-INNEN
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	BIS ZUM 18.09.2018 UNTER BILDUNG@KZ-GEDENKSTAETTE-DACHAU.DE
KOSTEN	4,00 EURO, ERMÄSSIGT: 2,00 EURO (SCHWERBEHINDERTE)

David Ludwig Bloch wurde 1910 in Floß in der Oberpfalz geboren und verlor bereits als Kleinkind sein Gehör. Er studierte an der Staatl. Akademie für angewandte Kunst in München und war einer von 10.911 jüdischen Männern, die in Folge der „Reichskristallnacht“ 1938 in das KZ Dachau eingeliefert wurden. Wegen seiner Gehörlosigkeit war Bloch im Lager besonders gefährdet. Nach einmonatiger Haft wurde er aus dem KZ Dachau entlassen und konnte 1940 nach Shanghai und 1949 nach New York emigrieren. Zum ersten Mal reiste Bloch im Jahr 1976 wieder nach Deutschland und versuchte in der Folge den Holocaust und seine persönlichen Erlebnisse im KZ Dachau auf künstlerischer Ebene zu verarbeiten. Der Rundgang beleuchtet Blochs Schicksal im KZ Dachau sowie sein vielfältiges künstlerisches Schaffen. Er wird gebärdensprachlich übersetzt.





Kränze am Internationalen Mahnmal (2017)



Kränze am Jüdischen Mahnmal (2017)

THEMENRUNDGANG

Architektur und Erinnerung

SAMSTAG, 13.10.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT GÜNTHER ACHATZ,
REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

TREFFPUNKT BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

ANMELDUNG AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM
VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR

KOSTEN 4,00 EURO

Mit der Standortwahl für ein Konzentrationslager bei Dachau griffen die Nationalsozialisten auf eine komplexe, bestehende Infrastruktur zurück. Nach seiner Befreiung 1945 unterlag das in der NS-Zeit erheblich erweiterte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers wiederum vielfältigen Nutzungszwecken und Veränderungen. Die Relikte und Neubauten auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte stellen heute Repräsentanten aus einem Jahrhundert dar. Erst 2009 wurde der bis dato letzte architektonische Akzent gesetzt.

Der Rundgang beleuchtet die verschiedenen Epochen des Areals und erörtert auch die Frage nach dem Umgang der Gesellschaft mit der Vergangenheit des KZ Dachau unter den Gesichtspunkten der Denkmalpflege und Erinnerungskultur.

THEMENRUNDGANG

**Jüdische Häftlinge –
die Reichspogromnacht und
die Auswirkungen für das KZ Dachau**

SAMSTAG, 10.11.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT ROBERT BURKHARDT,
REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

TREFFPUNKT BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

ANMELDUNG AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM
VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR

KOSTEN 4,00 EURO

Nach den Novemberpogromen 1938 wurden Menschen jüdischen Glaubens oder (aus nationalsozialistischer Sicht) jüdischer Herkunft in Konzentrationslager verschleppt. Im KZ Dachau waren etwa 25 Prozent aller Häftlinge Juden, also rund 50.000 Menschen. Die Grausamkeiten und Erniedrigungen durch SS und Funktionshäftlinge trafen die jüdischen Häftlinge mehr als andere Inhaftierte. In den Augen der SS bildeten die jüdischen Häftlinge die niedrigste Stufe der Häftlingshierarchie. Bis 1938 wurden jüdische Häftlinge formal nicht aus „rassischen“ Gründen in Konzentrationslagern inhaftiert, sondern etwa wegen Mitgliedschaft in demokratischen Parteien oder angeblicher krimineller Handlungen. Sie wurden aber stets als Juden gekennzeichnet. Ab 1944 wurden viele von ihnen in den Außenlagern zur Zwangsarbeit gezwungen. Mindestens 11.250 der im Dachauer Stammlager inhaftierten Juden überlebten die Haft nicht.



Die Zeugen Jehovas wurden von der SS mit einem lila Winkel gekennzeichnet

THEMENRUNDGANG

Jehovas Zeugen im KZ Dachau – Widerstand aus religiöser Überzeugung

SAMSTAG, 08.12.2018, 14.00 – 16.30 UHR

REFERENT	GUIDO HASSEL, REFERENT DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
ANMELDUNG	AN DER INFOTHEKE DES BESUCHERZENTRUMS AM VERANSTALTUNGSTAG BIS SPÄTESTENS 13.45 UHR
KOSTEN	4,00 EURO

Als sogenannte „Bibelforscher“ wurden die Zeugen Jehovas als erste von vielen kleinen Glaubensgemeinschaften bereits 1933 verboten und besonders unbeugsame Gläubige in Konzentrationslager inhaftiert. Wie konnten sie dort – trotz der harten Verfolgung durch die Nationalsozialisten – ihren Glauben und ihre christliche Identität bewahren? Wie war es ihnen möglich, auch im Konzentrationslager ihre Religion zu leben und als Gruppe zu überleben?

Diese Fragen sowie auch Hintergründe und Besonderheiten der Häftlingsgruppe werden in dem Rundgang anhand von Dokumenten und Biografien ehemaliger Häftlinge näher betrachtet.



Informationstafel auf dem „Weg des Erinnerns“

THEMENRUNDGANG

Der „Weg des Erinnerns“

SAMSTAG, 21.04.2018 + 06.10.2018, 13.00 – 15.00 UHR

REFERENTIN	KARIN SCHWENKE, REFERENTIN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU
TREFFPUNKT	ERSTE TAFEL DES „WEGS“ AM BAHNHOFVORPLATZ

Zweimal im Jahr bietet die KZ-Gedenkstätte Dachau den Rundgang zum „Weg des Erinnerns“ an. Im Anschluss an den Rundgang kann die KZ-Gedenkstätte besucht werden. Der „Weg des Erinnerns“ führt vom Dachauer Bahnhof zum Eingang der KZ-Gedenkstätte Dachau. Zwölf Tafeln informieren zwischen der KZ-Gedenkstätte und dem Dachauer Bahnhof über die historische Bedeutung des drei Kilometer langen Weges, auf dem viele Häftlinge während der NS-Zeit ins Konzentrationslager getrieben wurden.

Die Tafeln geben Aufschluss über die Topografie des Lagergeländes und über die Berührungspunkte, die zwischen dem Konzentrationslager und der Stadt bestanden. Vertieft wird der Rundgang sowohl durch Informationen zur Situation in der Stadt Dachau während des Nationalsozialismus als auch durch Berichte über die Menschen, die diesen Weg ins Konzentrationslager gehen mussten.



WEITERE BILDUNGSANGEBOTE

RUNDGÄNGE

RUNDGÄNGE FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN (2,5 STUNDEN)

Unabhängig von den Themenrundgängen können über die Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau Rundgänge in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch, Finnisch und Russisch gebucht werden, weitere Sprachen auf Anfrage.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 14 Jahre.

Bei Anmeldung können auch zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte vereinbart werden. Die Referenten/-innen, die die Rundgänge durchführen, arbeiten als Honorarkräfte und sind von der KZ-Gedenkstätte ausgebildet worden.

Kosten: 90,00 Euro

THEMENRUNDGÄNGE FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN (2,5 STUNDEN)

Einige Themenrundgänge und Exkursionen sind für Gruppen und Schulklassen buchbar. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen beschränkt. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 14 Jahre.

Kosten: 90,00 Euro

Informationen und Buchung:

bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de

OFFENE RUNDGÄNGE FÜR EINZELBESUCHER/-INNEN (2,5 STUNDEN)

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 14 Jahre.

Termine täglich:

11.00 Uhr: Englisch

12.00 Uhr: Deutsch

13.00 Uhr: Englisch

An Wochenenden von Juli bis September sowie im Dezember sind zudem italienischsprachige Angebote vorgesehen. Detaillierte Informationen gibt es im Besucherzentrum oder auf der Website der KZ-Gedenkstätte.

Start aller Rundgänge und Ticketverkauf für die offenen Rundgänge:

Infotheke des Besucherzentrums,
Pater-Roth-Straße 2a, 85221 Dachau.

Kosten: 3,50 Euro

HINWEIS FÜR BAYERISCHE SCHULKLASSEN

Bayerische Schulklassen können über das Josef-Effner-Gymnasium in Dachau kostenlose Rundgänge buchen:

Telefon: +49 (0) 8131/666 472-0

Fax: +49 (0) 8131/666 472-1

E-Mail: gedenkstaettenbetreuung@effner.de

Weitere Anbieter von Rundgängen für Schüler/-innen, Jugendliche und Erwachsene finden Sie auf unserer Website: www.kz-gedenkstaette-dachau.de/partner.html

AUDIOGUIDES

Die Audioguides richten sich an Einzelpersonen und Gruppen, welche die KZ-Gedenkstätte ohne Rundgang eigenständig erkunden wollen. Die Audioguides sind tragbare Hörgeräte, die an unterschiedlichen Stationen und Wegmarken in der Ausstellung und im Außengelände historische Informationen und Zeitzeugenberichte verfügbar machen. Die Audioguides sind in zahlreichen Sprachen erhältlich.



Kosten: 4,00 Euro

Ermäßigt: 3,00 Euro, für Gruppen, Schüler/-innen und Studenten/-innen

Zusätzlich muss ein Pfand hinterlegt werden.

Reservierungen und weitere Informationen:

Für Reservierungen (nur für Gruppen ab 15 Personen) wenden Sie sich bitte an:

Linon Medien e.K.,

Infos: <http://www.audioguide-dachau.de/>

E-Mail: reservierung@audioguide-dachau.de

SEMINARE

VORBEREITUNG FÜR DIE TEILNAHME

Die Teilnahme an den Seminaren der KZ-Gedenkstätte Dachau sollte inhaltlich, emotional und methodisch vorbereitet werden, damit Schüler/-innen den besonderen Charakter des besuchten Ortes verstehen können. Neben Grundlagenwissen zur NS-Geschichte bietet es sich an, im Vorhinein das Konzentrationslagersystem zu besprechen und die Funktion des Konzentrationslagers Dachau für dieses System zu verdeutlichen sowie das Konzept der „Volksgemeinschaft“ und die damit verbundenen Ausgrenzungs- und Verfolgungsmechanismen zu behandeln. Darüber hinaus wird die Vertrautheit mit der Arbeit an verschiedenen Quellengruppen vorausgesetzt.

HALBTAGESSEMINARE

KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Die Halbtagesseminare setzen sich aus einer Vorbereitungsübung, einem geführten Rundgang über das Gelände und einer Nachbereitungsübung zusammen. Die Vorbereitung bietet die Chance, sich inhaltlich und emotional auf den Besuch einzustimmen. Anhand des historischen Geländes, der noch erhaltenen Gebäude, der Rekonstruktionen und Inszenierungen sollen am Ort die Spuren nachvollzogen werden, die von der Zeit des Konzentrationslagers und der Nachgeschichte zeugen. Der Einbezug von Biografien ehemaliger Häftlinge ermöglicht zusätzlich einen personalisierten Zugang. Die Nachbereitung schließt den Besuch ab und regt zur Reflexion an.

GEDENKORT EHEMALIGER

„SS-SCHIESSPLATZ HEBERTSHAUSEN“

Einzeltermine:

10.04., 19.04., 08.05., 17.05., 12.06., 21.06., 10.07., 19.07., 11.09., 20.09., 09.10., 18.10.

Dieses Halbtagesseminar richtet sich an Gruppen, die die KZ-Gedenkstätte Dachau noch nicht kennen und zunächst mit einem einführenden Rundgang in der KZ-Gedenkstätte über die Geschichte des KZ Dachaus und seine Rolle als Exekutionort für sowjetische Kriegsgefangene beginnen. Im Anschluss wird die Gruppe mit einem Bus zum Gedenkort ehemaliger „SS-Schießplatz Hebertshausen“ gefahren. Am Rundgang über den historischen Ort schließt eine Einzelarbeit der Teilnehmer/-innen und eine Diskussion an.

Da für die individuelle Seminarvorbereitung ein organisatorischer Vorlauf notwendig ist, bitten wir um rechtzeitige Terminanfrage und Kontaktaufnahme. Der Bustransfer nach Hebertshausen erfolgt durch die KZ-Gedenkstätte. Ein eigener Bustransfer ist auf Anfrage möglich.

Treffpunkt: Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte Dachau

Kosten: 110,00 Euro

Buchung und Informationen:

E-Mail: buchungen@kz-gedenkstaette-dachau.de

Telefon: **+49 (0) 8131 / 669 97-131**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt. Die Dauer eines Halbtagesseminars beträgt vier Stunden.

Die Teilnehmenden sollten mindestens 14 Jahre alt sein. Das Angebot ist ausschließlich in deutscher Sprache buchbar.

TAGESSEMINARE

In den Tagesseminaren werden zusätzlich Themenmodule angeboten, die den Teilnehmenden ein selbstständigeres Erschließen des Ortes ermöglichen.

Folgende Themenmodule stehen zur Auswahl:

WAS SIEHT MAN UND WAS BEDEUTET DAS?

Der Alltag der Häftlinge in Bildern und Berichten

MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IM KZ DACHAU

Die KZ-Gedenkstätte Dachau als Lernort für Menschenrechte

WAS GEHT MICH DAS AN?

Erinnerungskultur und Formen des Gedenkens auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau
(geeignet für Gruppen, die sich bereits mit der Geschichte nach 1945 auseinandergesetzt haben)

MUSIKSEMINAR

Musik im KZ Dachau und deren Stellenwert und Funktion im nationalsozialistischen Lagersystem

GEDENKORT EHEMALIGER

„SS-SCHIESSPLATZ HEBERTSHAUSEN“

Ausführliche Rundgänge in Dachau und in Hebertshausen mit Einzelarbeit der Teilnehmer/-innen



Die Teilnehmerzahl bei den Tagesseminaren ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt. Die Dauer eines Tagesseminars beträgt acht Stunden. Die Teilnehmenden sollten mindestens 14 Jahre alt sein. Auf Wunsch kann ein Mittagessen im Restaurant des Besucherzentrums der KZ-Gedenkstätte gebucht werden.

Treffpunkt: Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte Dachau

Kosten: 180,00 Euro

Buchung und Informationen:

E-Mail: buchungen@kz-gedenkstaette-dachau.de

Telefon: **+49 (0) 8131 / 669 97-131**

MEHRTÄGIGE ANGEBOTE

2 TÄGIGES-SEMINAR

„MÜNCHEN UND DAS KZ DACHAU“

**Seminar in Kooperation
mit dem NS-Dokumentationszentrum**

Das zweitägige Seminar „München und das KZ Dachau“ verknüpft Aspekte der Geschichte der Stadt München zur Zeit des Nationalsozialismus mit der Entstehung des Konzentrationslagers Dachau.

Der erste Seminartag findet im NS-Dokumentationszentrum München statt. Sein Thema ist die Rolle Münchens als Gründungs- und Aufstiegsort der NSDAP in den 1920er-Jahren sowie die Verfolgung der politischen Gegner unmittelbar nach der Machtübertragung 1933.

Im Mittelpunkt des zweiten Tages in der KZ-Gedenkstätte Dachau steht das weitere Schicksal dieser Verfolgungsoffer im KZ Dachau, aber auch die Gründung des Konzentrationslagers im März 1933 sowie unterschiedliche Stationen der Verfolgung und der Lageralltag.

Das Seminar folgt dem Konzept des forschend-entdeckenden Lernens. Es umfasst an beiden Tagen strukturierte, interaktive Rundgänge, in denen den Teilnehmer/-innen Hintergrundwissen vermittelt wird. An den Nachmittagen beider Tage erschließen sich die Teilnehmenden anhand unterschiedlicher Quellengruppen eigenständig die Biografien und Verfolgungswege von Opfern. Die Präsentation der Ergebnisse und eine Reflexion beenden das zweitägige Seminar.

Wichtige Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Das Angebot richtet sich an Schüler/-innen ab Jahrgangsstufe 11, Studierende und Erwachsenengruppen. Das Angebot ist in deutscher Sprache buchbar. Ein Mittagessen kann am zweiten Seminartag in der KZ-Gedenkstätte auf Anfrage gebucht werden. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung.

Veranstaltungsorte

NS-Dokumentationszentrum München
Brienner Straße 34, 80333 München

KZ-Gedenkstätte Dachau
Pater-Roth-Straße 2a, 85221 Dachau

Kosten pro Gruppe

1. Seminartag im NS-Dokumentationszentrum München:
Preis auf Anfrage.

Ansprechpartner und Buchung:

Martin Zehetmayr

E-Mail: bildung.nsdoku@muenchen.de

Telefon: +49 (0) 89 / 233 670 07

2. Seminartag in der KZ-Gedenkstätte Dachau:

Kosten: 180,00 Euro

Für offene Fragen steht Ihnen gerne die Bildungsabteilung der Gedenkstätte zur Verfügung:

Buchung und Informationen:

Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau

Telefon: **+49 (0) 8131 / 66 997-131**

(Montag – Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr)

Telefax: **+49 (0) 8131 / 22 35**

E-Mail: bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de

Weitere mehrtägige Angebote sind über das Max-Mannheimer-Studienzentrum Dachau buchbar:

E-Mail bildung@mmsz-dachau.de

EXKURSIONEN

„WORTE FINDEN FÜR DAS UNFASSBARE?“

Eine Kooperation zwischen der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau und der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blumenburg.

Das Programm richtet sich an Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich nach einem biografisch-dokumentarisch angelegten Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Dachau in einer Schreibwerkstatt im Schloss Blumenburg mit ihren Empfindungen auseinander setzen wollen.

Das Tagesprogramm kostet pro Gruppe 80 Euro.

RUNDGANG AM GEDENKORT EHEMALIGER

„SS-SCHIESSPLATZ HEBERTSHAUSEN“

Dieses Angebot richtet sich an Gruppen, die schon größeres Vorwissen zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges und zum Konzentrationslager-System haben und daher direkt am Gedenkort ehemaliger „SS-Schießplatz Hebertshausen“ mit der Erkundung des historischen Ortes beginnen. Nach einem einführnden Rundgang ist eine Einzelarbeit der Teilnehmer/-innen und eine Diskussion möglich.

Mindestalter für die Teilnahme: 14 Jahre. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt. Dieses Angebot kostet pro Gruppe 90 Euro.

Termine auf Anfrage zwei Monate im Voraus buchbar:

E-Mail: buchungen@kz-gedenkstaette-dachau.de

Telefon: **+49 (0) 8131 / 66 997-131**

MÜNCHEN, HAUPTSTADT DER BEWEGUNG UND DAS KZ DACHAU.

Rundgänge in München und in der KZ-Gedenkstätte Dachau an zwei Tagen

Im Mittelpunkt der Spurensuche in München und in der KZ-Gedenkstätte Dachau steht das Jahr 1933, der Beginn des nationalsozialistischen Regimes. Biografische Spuren von vorwiegend Münchner/-innen, die aus politischen und/oder aus „rassistischen“ Gründen verfolgt wurden, sollen in München und in der KZ Gedenkstätte Dachau verortet und thematisiert werden. Besondere Bedeutung kommt dabei den spezifischen Gegebenheiten Münchens als Entstehungsort der NSDAP, SA und SS für die Gründung des KZ Dachau zu.

Der Rundgang in München dauert 3,5 Stunden. Er beginnt am Münchner Marienplatz an der Mariensäule und führt über den Odeonsplatz zum Königsplatz.

Am zweiten Tag werden in der KZ-Gedenkstätte die Biografien des Vortags in einem 2,5-stündigen Rundgang wieder aufge-

griffen. Ein Ausblick auf die weitere Entwicklung des Nationalsozialismus und des KZ-Systems bis Kriegsende schließt das zweitägige Bildungsangebot ab.

Wichtige Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Das Angebot richtet sich an Schüler/-innen ab Jahrgangsstufe 11, Studierende und Erwachsenengruppen. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung

Sprachen

Das Angebot ist in deutscher und englischer Sprache buchbar.

Kosten pro Gruppe

München, Hauptstadt der Bewegung und das KZ Dachau.
Insgesamt 6 Stunden: 230 Euro

1. Tag: 3,5-stündiger Rundgang in München vom Marienplatz bis zum Königsplatz

2. Tag: 2,5-stündiger Rundgang Dachau

Treffpunkte

München: Marienplatz, Mariensäule
KZ-Gedenkstätte Dachau: Infotheke des Besucherzentrums, Pater-Roth-Straße 2a, 85221 Dachau

Terminanfrage

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Für offene Fragen steht Ihnen gerne die Bildungsabteilung der Gedenkstätte zur Verfügung:

Buchung und Informationen:

Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau
Telefon: **+49 (0) 8131 / 66 997-131**
(Montag – Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr)
Telefax: **+49 (0) 8131 / 22 35**
E-Mail: **bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de**



GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT

Dieses Angebot richtet sich an die betriebliche/gewerkschaftliche Jugendarbeit der IG-Metall Bayern zur Unterstützung des Angebotes „Aufklärung über Rechtsextremismus“. Es wird getragen von der KZ-Gedenkstätte Dachau in Kooperation mit der IG-Metall und der DGB-Jugend sowie dem Max-Mannheimer-Studienzentrum Dachau.

ZEITREISEN

Im Zentrum dieses Seminars stehen Zeitsprünge in die Zeit des Nationalsozialismus und zurück zur Gegenwart. Nähere Details in Absprache mit Josef Pröll (siehe unten).

Die folgenden vier Module können als **Rundgang mit Themenschwerpunkt** (ca. 3–4 Stunden) oder als **Tages- oder Mehrtageseinheit** an der KZ-Gedenkstätte bzw. im Max-Mannheimer-Haus durchgeführt werden:

1. Einheit: Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau
2. Einheit: Verfolgung und Widerstand – Kennenlernen von Einzelschicksalen und ihren Lebenswegen
3. Einheit: Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Antisemitismus
4. Einheit: Seminar mit Referenten/-innen der IG-Metall Jugend oder Berufsschullehrer/-innen

Buchungen und weitere Informationen:

Josef Pröll (Referent der KZ-Gedenkstätte Dachau)
Telefon: **0171 / 792 3878**
E-Mail: **josef.proell@t-online.de**



Zeitzeuge Abba Naor im Gespräch mit Schüler/-innen

ZEITZEUGENGESPRÄCHE

Die KZ-Gedenkstätte Dachau vermittelt den Kontakt zu dem Holocaust-Überlebenden Abba Naor. Die Zeitzeugengespräche, in denen Abba Naor über seine Verfolgungsgeschichte während des Nationalsozialismus berichtet, können in Schulen im Umkreis von München (erweiterter Umkreis in Bayern auf Anfrage) und in der KZ-Gedenkstätte Dachau stattfinden.

Informationen und Anfragen:

fsj-kultur@kz-gedenkstaette-dachau.de

ARCHIVPÄDAGOGIK

Über die Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau können archivpädagogische Angebote für Kleingruppen gebucht werden. Die Seminarangebote sind für insgesamt sieben Stunden konzipiert (10.00 – 17.00 Uhr), wobei eine Stunde davon auf die Mittagspause entfällt. Optional ist ein Mittagessen im Restaurant des Besucherzentrums der KZ-Gedenkstätte buchbar (Selbstzahler). Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Die Teilnehmer/-innen sollten mindestens 16 Jahre alt sein.

Die Angebote enthalten stets einen Geländerundgang, der vor- und nachbereitet wird. Am Nachmittag findet ein themenspezifischer Workshop statt, innerhalb dessen die Teilnehmer/-innen das Archiv und die Archivarbeit an der Gedenkstätte kennenlernen, eigenständig thematisch recherchieren und arbeiten sowie abschließend ihre Ergebnisse präsentieren.

Die Wahl der Themenschwerpunkte erfolgt in enger Absprache mit der Seminarleitung. Sowohl regionalhistorische Zusammenhänge, individuelle biografische Spuren als auch quellenbasierte Rechercheseminare zu Spezialthemen sind möglich.

Da für die individuelle Seminarvorbereitung ein organisatorischer Vorlauf notwendig ist, bitten wir um rechtzeitige Terminanfrage und Kontaktaufnahme.

Terminanfrage und Buchung:

Ulrich Unsel,

Pädagogischer Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Dachau

E-Mail: unsel@kz-gedenkstaette-dachau.de

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRER/-INNEN

Für Lehrer/-innen und Multiplikatoren/-innen, die mit ihren Klassen oder Besuchergruppen die KZ-Gedenkstätte Dachau besuchen möchten, aber nicht wissen, welche pädagogischen Angebote sie dazu wahrnehmen können, bietet die KZ-Gedenkstätte Dachau spezielle Fortbildungen an.

In einer halbtägigen Fortbildung wird über die Besonderheiten von Exkursionen in die KZ-Gedenkstätte Dachau und die Angebote der Bildungsabteilung zur Gestaltung eines Besuchs informiert. Dabei werden auch Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung eines Besuchs aufgezeigt sowie eine Einführung in die Konzeption der Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Dachau gegeben.

Diese Fortbildung ist für Lehrkräfte an Gymnasien und Real- und Mittelschulen gedacht, die die KZ-Gedenkstätte bereits kennen oder eigenständig erkunden. Ein Rundgang auf dem Gelände ist nicht enthalten.

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://fibs.alp.dillingen.de/>



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN FÜR DEN BESUCH MIT GRUPPEN

Wenn Sie die KZ-Gedenkstätte Dachau mit Ihrer Schulklasse/ Ihrer Gruppe besuchen möchten, sollten Sie sich etwa acht Wochen vor dem geplanten Termin über das Buchungsformular auf der Website der KZ-Gedenkstätte Dachau anmelden: www.kz-gedenkstaette-dachau.de/rundgaenge_gruppen.html

Auf dem Anmeldeformular können Sie detailliert Ihre Wünsche, aber auch die Vorkenntnisse und Besonderheiten Ihrer Gruppe mitteilen. In der Gebührenordnung auf unserer Website finden Sie außerdem die Hinweise zu unseren Stornierungsbedingungen.

Sollten Sie sich am Besuchstag unvorhergesehen verspäten, bitten wir Sie, unseren Besucherdienst zu informieren. Bitte beachten Sie, dass je nach Dauer der Verspätung möglicherweise nur noch ein verkürztes pädagogisches Angebot durchgeführt werden kann.

Besucherinformation:

Telefon: +49 (0) 8131/ 66 997-135 (9.00–17.00 Uhr)

Kosten für Bildungsangebote

Die Kosten für die Bildungsangebote entnehmen Sie bitte der Gebührenordnung auf der Website der KZ-Gedenkstätte Dachau:

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/Gebuehrenordnung.html

ALLGEMEINE HINWEISE

Altersgrenzen: Unsere Bildungsangebote richten sich an Teilnehmer/-innen ab 14 Jahren.

Barrierefreiheit: Das Gelände und die Gebäude sind nur eingeschränkt barrierefrei zugänglich. Bitte lassen Sie sich von uns beraten:

Karoline Wirth,
Pädagogische Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau
E-Mail: wirth@kz-gedenkstaette-dachau.de

Keine Gepäckaufbewahrung: Eine Gepäckaufbewahrung ist nicht möglich. Bitte nutzen Sie, insofern Sie ab München anreisen, Schließfächer am Münchner Hauptbahnhof; am Dachauer Bahnhof befinden sich nur sehr wenige Schließfächer.

Besuchsplanung: Bedingt durch den speziellen Charakter der KZ-Gedenkstätte raten wir ab, den Besuchstag noch mit der Besichtigung anderer Einrichtungen zum gleichen Thema zu überlasten.

Kleidung: Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Gruppe der Witterung angepasste Kleidung und bequeme und flache Schuhe trägt: das komplette Gelände ist gekiest und es sind sehr weite Strecken zurückzulegen.

Würde des Ortes: Bitte respektieren Sie die Würde des Ortes auch mit angemessener Kleidung.

Essen und Rauchen: Im Bereich des ehemaligen Häftlingslagers und im Krematoriumsbereich sind Essen und Rauchen untersagt. Wir empfehlen, einen Imbiss vor dem Rundgang einzuplanen (siehe: Restaurant).

Hunde-/Tierverbot: Die Mitnahme von Hunden ist auf dem gesamten Gedenkstädtengelände untersagt. Ausgenommen sind Blindenführhunde und Assistenzhunde mit Kennzeichnung.

Bitte beachten Sie unsere Besucherordnung auf der Website: www.kz-gedenkstaette-dachau.de/Besucherordnung.html. Für Rückfragen zur Besucherordnung stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Restaurant

Im Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau befindet sich ein Restaurant mit 98 Sitzplätzen innen und 30 im Außenbereich. Das Restaurant ist ab 9.00 Uhr geöffnet. Das Angebot reicht von Kaffee und Kuchen über Snacks und Sandwiches bis hin zu warmen Mahlzeiten sowie einer großen Getränkeauswahl. Reservierungen und spezielle Angebote für Schüler- und Erwachsenengruppen können vorab angefragt werden.

Bitte wenden Sie sich hierfür direkt an die Enzmann-Wilhelm Gastronomie GmbH:

Telefon: +49 (0) 8131 / 332 80 29

Fax: +49 (0) 8131 / 332 80 37

E-Mail: info@enzmann-wilhelm-gastronomie.de

www.enzmann-wilhelm-gastronomie.de

Anreise

Aktuelle Anreiseinformationen finden Sie unter:

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/anfahrt.html

Übernachtung

Wenn Sie sich für eines unserer zweitägigen Bildungsangebote entschieden haben, empfehlen wir Ihnen folgende Übernachtungsmöglichkeit in Dachau:

**Max-Mannheimer-Haus –
Studienzentrum und Internationales Jugendgästehaus**

Telefon: +49 (0) 8131 / 61 77 10

Fax: +49 (0) 8131 / 61 77 19

E-Mail: bildung@mmsz-dachau.de

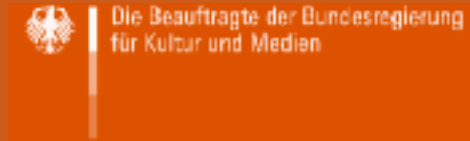
www.mmsz-dachau.de

BILDNACHWEIS

S. 5: Leopold Obermayer; S. 7, 11, 14–17, 19: Archiv der KZ-Gedenkstätte Dachau; S. Titelbild, S. 5, 6, 8–10, 12–13, 18, 20–24, 27, 30, 35–36, 38: KZ-Gedenkstätte Dachau.

KZ-Gedenkstätte
Dachau | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



KONTAKT UND BUCHUNGSANFRAGEN

Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 75, 85221 Dachau

Telefon: +49 (0) 8131 / 66 997-131 (Mo–Fr: 9.00–12.00 Uhr)

Fax: +49 (0) 8131 / 22 35

E-Mail: bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de

Buchungsanfragen unter:
www.kz-gedenkstaette-dachau.de